



Huml: Saubere Luft prägt Luftkurort Bad Windsheim - Mobile Luft-Messung im Luftkurort beendet

Huml: Saubere Luft prägt Luftkurort Bad Windsheim - Mobile Luft-Messung im Luftkurort beendet
Bayerns Kurorte zeichnen sich durch saubere Luft aus. Die Errichtung einer mobilen Luft-Messstation soll diesen bedeutenden Standortfaktor Einheimischen und Touristen noch stärker bewusst machen, bekräftigte Umweltstaatssekretärin Melanie Huml. "Bayern ist geprägt von wunderschönen Landschaften. Gerade Bad Windsheim, umgeben von den Naturparks Steigerwald und Frankenhöhe, profitiert davon. Und jetzt steht fest: Bad Windsheim hat eine sehr gute Luftqualität", so Huml. Von Februar bis September 2012 ermittelte eine von insgesamt fünf mobilen Messstationen des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) im Kurpark die Qualität der Luft in Bad Windsheim. Dabei wurde festgestellt, dass die Werte beim Stickstoffdioxid um 80 Prozent, beim Feinstaub um rund 55 Prozent und beim Ozon um knapp die Hälfte unter den europaweit verbindlichen, gesetzlichen Grenz- bzw. Zielwerten lagen. Ziel der Messkampagne ist es, die gute Luft vor Ort in den Gesundheitsregionen und in touristisch bedeutenden Gegenden noch besser zu dokumentieren und bekannt zu machen. Huml: "Unsere Messkampagne soll die gute Luft als ein bedeutendes Markenzeichen des Heilbades Bad Windsheim weiter in den Vordergrund rücken. Wir wollen die gute Luftqualität sichtbar und erlebbar machen." Die Kampagne "Gesunde Luft vor Ort" umfasst fünf mobile Messstationen, die in Bayern zeitlich und örtlich flexibel eingesetzt sind. Im halbjährlichen Turnus werden sie versetzt. Es können somit in etwa zehn bayerischen Gemeinden pro Jahr Messungen durchgeführt werden. Seit Mai 2011 wurde bereits in acht Gemeinden und Städten gemessen. Die dritte Messkampagne umfasst fünf weitere Orte. Gemessen werden Ozon, Stickstoffdioxid und Feinstaub. Die Messstationen werden zusätzlich zum bereits vorhandenen Lufthygienischen Landesüberwachungssystem Bayern (LÜB) eingesetzt, das der gesetzlichen Luftüberwachung dient. Bereits 1974 hat Bayern als erstes Land mit der kontinuierlichen Überwachung der Luftschadstoffe begonnen. Die Messergebnisse werden auf den Internetseiten des LfU www.lfu.bayern.de veröffentlicht.
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
Rosenkavalierplatz
81925 München
Deutschland
Telefon: (089) 9214 - 0
Telefax: (089) 9214-2266
Mail: poststelle@stmlu.bayern.de
URL: <http://www.stmug.bayern.de/impressum/index.htm> 

Pressekontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

stmug.bayern.de/impressum/index.htm
poststelle@stmlu.bayern.de

Firmenkontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

stmug.bayern.de/impressum/index.htm
poststelle@stmlu.bayern.de

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) wurde am 14.10.2003 vom Bayerischen Landtag geschaffen. Sein ganzheitlicher Aufgabenzuschnitt ist einmalig in Deutschland. Es trägt Verantwortung für den nachhaltigen Schutz des Menschen und seiner natürlichen Lebensgrundlagen: für den Schutz von Natur und Landschaft, von Boden, Wasser, Luft und Klima, für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, für Verbraucher- und Arbeitsschutz, für Tiergesundheit und Tierschutz, für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit. Das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ist Bayerns Ministerium für Mensch und Umwelt.